Biotopname
Schwarzerlen-Bruch im Süssen Hören im NSG Wittenhagen

Standort /Geologie
vermoorte Strecksenke in der welligen Endmoräne

	X				

TK10 0308 - 133 **Biotop-Nr.** - 4001

Anschluß in TK
-
-
-

Naturraum 200 Lehmplatten nördlich der Peene

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Nordvorpommern

Gemeinde / Stadt
Wittenhagen

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
09304

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	122	-	0041
		-	
Größe in ha	1	,	4461
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**	**Überlagerungscode**
Code	WNR	FGN	
%	98	2	

Vegetationseinheiten
Großseggen-Erlenwald

Habitate + Strukturen HZR HSU HDK HAO

Beschreibung / Besonderheiten
Nasser, eutropher Schwarzerlen-Bruch im Süssen Hören im NSG Wittenhagen. Der Großseggen-Erlenwald weist deckend mittelalte Schwarz-Erlen in der Baumschicht auf. Die Naturverjüngungen aus Schwarz-Erlen sind gut entwickelt.
In der starken Krautschicht ist Ufer-Segge zahlreich. Weitere vereinzelte Arten sind u.a. Steif-Segge, Winkel-Segge, Wald-Segge und Schwertlilie (BAV).
Schmale Entwässerungsgräben durchziehen den Bruchwald. Das Wasser in diesen Gräben staut sich zu nassen Schlenken auf.
Das Substrat des Standortes besteht überwiegend aus nassem, eutrophem, degradierten Torf.
Die Umgebung wird durch einen geschützten Laubwald (NSG-Wittenhagen) auf mineralisiertem Substrat bestimmt.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWE
keine Gefährdung ☐

Empfehlung
ZMS ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10		Biotop-Nr.
0308	- 133 -	4001

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex riparia

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex remota
Carex sylvatica
Cirsium oleraceum
Deschampsia cespitosa
Festuca gigantea
Galium odoratum
Iris pseudacorus
Lemna minor
Mentha aquatica
Mercurialis perennis
Urtica dioica

Angaben zur Fauna
keine

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 21.08.1996
Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: LAUN-Walther
Foto: 2
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0